

Protest gegen Abschaffung der Optionspflicht

☒ Am heutigen Dienstag traf sich eine bunte Mischung Konservativer und Patrioten aus NRW in Düsseldorf, die vor dem Landtag protestierten. Durch die besondere Aufmerksamkeit eines der Teilnehmer wurde überhaupt erst kurzfristig bekannt, dass heute heimlich, still und leise die Abschaffung der Optionspflicht bei der doppelten Staatsbürgerschaft von Nicht-EU-Bürgern (meint: Türken) im NRW-Landtag beraten wurde, auf einen Antrag der Piratenpartei hin. Sollte die Optionspflicht, das heißt, die Pflicht, sich zwischen der deutschen und der türkischen Staatsbürgerschaft entscheiden zu müssen, fallen, wäre dies ein massiver Schritt hin zu einem islamisierten, türkisierten Deutschland.

(Von „Aktiver Patriot“ und Sebastian Nobile)

Gegen diese bunten Pläne aber gab es heute gut sichtbar, vor dem Eingang des Landtags, Widerstand eines kleinen Haufens ebenfalls bunt zusammengewürfelter Patrioten: Leute von BPE, DIE FREIHEIT, GDL, Pro NRW und ein „aktiver Patriot“.

Durch die Bestärkung der doppelten Staatsbürgerschaft wollen sämtliche Parteien Wählerstimmen erhaschen, indem sie diese großzügig an nichteuropäische Ausländer verteilen. Die SPD und FDP taten sich hier vor kurzem mit zwei ihrer Frontfiguren hervor: PI berichtete hier und hier. Vor allem die SPD will das ungeheure Wählerpotential der Türken nutzen, die auch hauptsächlich SPD (60% der Türken in NRW) und Grüne (23%) wählen. Was wir uns aber damit für eine Haltung im Land stärken, machte der Führer aller Türken, Erdogan, auf dem AKP-Parteitag im Oktober 2012 deutlich: Erdogan will die Türkei siegreich nach Westen führen!



Was uns dann unter anderem blüht, sieht man am aktuellen Fall „Johnny K.“, bei dem man jetzt einen des Mordes Hauptverdächtigen bewundern kann, der sich in die Türkei abgesetzt hat, was in Zukunft einige Deutschtürken vor der Strafverfolgung bewahren oder diese zumindest massiv erschweren könnte.

Der vermehrte Zuzug von Türken durch Heirat, die weitere Erhärtung schlechter Bildung im Landesschnitt („PISA“), vermehrter Unwillen zur Integration bei den Türken, aber auch Kurioses würde diese doppelte Staatsbürgerschaft der Nicht-EU-Bürger begleiten: Die Anwendung sog. „Internationale Privatrechts“. Hier wird deutsches Recht in Deutschland aufgeweicht, indem Rechtsnormen zur Anwendung kommen, die im entsprechenden Nicht-EU-Land des Doppelstaatlers gültig sind, wie etwa die Scharia.

Was bei diesen Entwicklungen hin zu mehr türkischen Wählern ebenfalls zu beachten ist: Die in Deutschland lebenden Türken unter 30 Jahren sind laut der Stiftung „Zentrum für Türkeistudien“ zu 74,8 % als religiös bis sehr religiös zu betrachten, nur 25% als eher weniger bis gar nicht religiös. Die Islamappeaser dürften dann also Konjunktur haben.



Bei dem Protest vor dem Düsseldorfer Landtag sorgte die Fahne des deutschen Widerstands für leichte Irritierung, welche Frank, der aktive Patriot, an dem Absperrband befestigte. Sie lieferte aber auch guten Diskussionsstoff und zusätzlich ein Fotomotiv für den verantwortlichen Polizisten vor Ort. Langweilig wurde es zu keinem Zeitpunkt. Dafür sorgten zahlreiche Diskussionen und zustimmende Gespräche mit Besuchern und Mitarbeitern des Düsseldorfer Landtages. Insgesamt gesehen war diese kurzfristig anberaumte Mahnwache ein voller Erfolg.